

Gerinnungshemmer

Patienteninformation zu NOAK (Neue orale Antikoagulantien)

Was Sie bei der Einnahme
beachten sollten.

Einnahme von Gerinnungshemmern

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

Ihr Arzt hat Ihnen ein Medikament verschrieben, das die Gerinnungsfähigkeit des Blutes herabsetzt. Damit wird das Risiko vermindert, dass sich aufgrund Ihrer Erkrankung Blutgerinnsel bilden, die Sie in Gefahr bringen könnten.

Das Medikament, das Sie einnehmen sollen, ist eines der folgenden:

- **Pradaxa**[®] (Dabigatran)
- **Xarelto**[®] (Rivaroxaban)
- **Eliquis**[®] (Apixaban)

Man nennt diese Medikamente „Neue Antikoagulantien“ (auch: **NOAK** = **N**eue **o**rale **A**ntikoagulantien). Diese Patienteninformation ersetzt nicht die Gebrauchsinformation (Packungsbeilage), soll Ihnen aber kurz und verständlich besonders wichtige Informationen geben, die für alle genannten Präparate in gleicher Weise gelten.

Was Sie bei der Einnahme besonders beachten sollten:

Halten Sie sich genau an die von Ihrem Arzt **vorgeschriebene Dosierung und Dauer der Einnahme**. Wenn Sie von diesen Medikamenten weniger Tabletten/Kapseln pro Tag oder diese kürzer als vorgeschrieben einnehmen, haben Sie wahrscheinlich keinen ausreichenden Schutz vor Schlaganfall, Venenthrombose oder Lungenembolie. Wenn Sie eine Einnahme vergessen haben, sprechen Sie mit Ihrem Arzt (nicht zur Korrektur die doppelte Dosis einnehmen) und beachten Sie die diesbezüglichen Angaben in der Gebrauchsinformation.

Tragen Sie den speziellen **Ausweis** zu Ihrem Medikament zusammen mit Ihrem Blutgruppenausweis immer bei sich.

Was ist zu tun bei Verletzungen oder Operationen?

Bei kleinen äußeren Verletzungen (Hautschnitte, Schürfwunden etc.) genügt meistens eine einfache Blutstillung durch Druck auf die verletzte Stelle (sauberen Verband oder Tupfer darüberlegen). Bei größeren und vor allem tieferen Verletzungen oder starken Prellungen ist ein Arzt aufzusuchen.

Wenn bei Ihnen eine **Operation** durchgeführt werden muss, kontaktieren Sie Ihren behandelnden Arzt mindestens 1 – 2 Wochen vor dem geplanten Operationstermin, vielleicht muss Ihr Medikament kurz pausiert werden. Immer dann, wenn eine Blutstillung an der Stelle des Eingriffs möglich ist, braucht Ihr Medikament nicht unterbrochen zu werden – also auch nicht vor dem Ziehen eines Zahnes, einer kleineren Operation an Haut oder Augen oder (normalerweise) vor einer Darm- oder Magenspiegelung. Es ist aber meist sinnvoll, wenn Sie Ihr Medikament an dem Tag erst nach dem Eingriff einnehmen. Informieren Sie den Arzt über die Einnahme dieser Medikamente – auch vor jeder Injektion, bei einem Zahnarztbesuch, einem anderen Eingriff oder bei Untersuchungen (z. B. Darm- oder Magenspiegelung).

Einnahme von Gerinnungshemmern

Bei **Reisen** nehmen Sie die von Ihrem Arzt bereits verordnete Dosis weiter ein. Eine zusätzliche weitere Thrombosevorbeugung (z. B. mit sog. Heparinen) ist auch bei Flugreisen nicht nötig.

Verträgt sich das mit anderen Medikamenten?

Nehmen Sie andere Medikamente nur nach Rücksprache mit Ihrem Arzt, auch solche, die Sie ohne Rezept kaufen können. Die Wirkung Ihres Medikaments kann von vielen anderen Arzneimitteln verstärkt oder abgeschwächt werden. Setzen Sie aber keinesfalls andere Medikamente ab, die Sie verschrieben bekommen haben! Genaue Informationen finden Sie in der jeweiligen Packungsbeilage.

Ihr Medikament darf während der Schwangerschaft und Stillzeit nicht eingenommen werden. Wenn Sie eine Schwangerschaft planen oder glauben, dass eine solche vorliegen könnte, kontaktieren Sie unverzüglich Ihren Arzt.

Die Einnahme Ihres Medikaments könnte bei verschiedenen Erkrankungen und Zuständen weniger sicher sein. Dazu gehören: entzündliche Herzerkrankung, eine derzeit aktive oder auch kurz zurückliegende Blutung, ein Magen-Darm-Geschwür, ein Ihnen bekanntes erhöhtes Blutungsrisiko jedweder Ursache, schwere Einschränkung der Leber- oder Nierenfunktion, sehr hoher Blutdruck, der medikamentös nicht eingestellt werden kann. Wenn Sie von einer dieser Erkrankungen wissen oder sie vermuten, sprechen Sie mit Ihrem Arzt.

Sie dürfen **keine Injektionen in den Gesäßmuskel** erhalten. Bei intramuskulären Injektionen an anderen Stellen wird Ihr Arzt mit Ihnen besprechen, ob Sie sie erhalten können. Machen Sie jeden Arzt/jede Krankenschwester, der/die Sie behandelt, darauf aufmerksam, dass Sie ein gerinnungshemmendes Medikament nehmen.

Blutungen ohne Ursache – Erkennen und Verhalten:

Die wichtigste Nebenwirkung Ihres Medikaments sind Blutungen (z. B. aus Nase, Mund, Harnröhre oder Darm, aber auch innere Blutungen), die zu einem starken Abfall des Blutdrucks (Schock) führen können. Mögliche indirekte Anzeichen einer Blutung sind: Hautblässe, Schwindel, rascher Herzschlag, ungewöhnliche Schwäche, unerklärliche Schwellungen, Atemlosigkeit, Brustschmerzen und Herzschmerzen. Besonders gefährlich ist das Auftreten von Gehirnblutungen. Wenn Sie starke Kopfschmerzen, Verwirrtheit, Sehstörungen, Sprachstörungen oder Lähmungserscheinungen haben, treten Sie unverzüglich mit einem Arzt oder Spital in Kontakt oder verständigen Sie die Rettung.

Ihre Angehörigen sollten ebenfalls gut informiert sein: Geben Sie ihnen dieses Merkblatt zu lesen.

Impressum

Herausgeber und Medieninhaber

Arznei und Vernunft

www.arzneiundvernunft.at

Arznei & Vernunft ist eine gemeinsame Initiative von Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger, Österreichischer Apothekerkammer, Österreichischer Ärztekammer und Pharmig. Ziel der Initiative ist ein vernünftiger Umgang mit Arzneimitteln.

Hauptverband der österreichischen

Sozialversicherungsträger

Kundmanngasse 21, 1030 Wien

Tel.: +43/1/711 32-0

E-Mail: posteingang.allgemein@hvb.sozvers.at

www.hauptverband.at

Österreichische Apothekerkammer

Spitalgasse 31, 1090 Wien

Tel.: +43/1/404 14-100

E-Mail: info@apotheker.or.at

www.apotheker.or.at

Österreichische Ärztekammer

Weihburggasse 10-12, 1010 Wien

Tel.: +43/1/514 06-3000

E-Mail: post@aerztekammer.at

www.aerztekammer.at

Pharmig, Verband der pharmazeutischen Industrie Österreichs

Garnisongasse 4/1/6, 1090 Wien

Tel.: +43/1/40 60 290-0

E-Mail: office@pharmig.at

www.pharmig.at

Produktion

kraftwerk agentur für neue kommunikation

Auerspergstraße 4, 1010 Wien

Stand

Februar 2014

Nächste geplante Überprüfung

Dezember 2014